

Große Überraschung für Thüringer bei der

12. Bundesolympiade für russische Sprache, Literatur und Landeskunde in Hamburg

Damit hatte die Thüringer Mannschaft nicht gerechnet: Der vom Bundesrat für diese Olympiade ausgelobte Förderpreis in Höhe von 1.800 € geht an Franka Angelstein vom Gymnasium „Wilhelm von Humboldt“ Nordhausen!

Die glückliche Preisträgerin – Franka Angelstein



Mit ihr freuten sich die fünf weiteren Teilnehmer und zwei Begleiterinnen der Thüringer Mannschaft, die als Sieger aus der im Frühjahr in Weimar stattgefundenen Landesolympiade hervorgegangen waren.

Die Thüringer Mannschaft ging mit folgender Besetzung an den Start:

Niveaustufe A 2:

Julia Eberhardt, Bergschule St. Elisabeth Heilbad Heiligenstadt

Janine Rothensee, Staatliches Gymnasium „Marie Curie“ Worbis

Lukas Schuster, Goethe-Gymnasium/Rutheneum seit 1608 Gera

Niveaustufe B 1:

Franka Angelstein, Staatliches Gymnasium „Wilhelm von Humboldt“

Nordhausen

Niveaustufe B 2:

Daniela Baumann, Staatliches Gymnasium „Dr. Konrad Duden“ Schleiz

Milena Günther, Staatliches Gymnasium „Marie Curie“ Worbis

Betreut wurde die Thüringer Mannschaft von den Russischlehrerinnen Anne Jünemann (Staatliches Gymnasium „Marie Curie“ Worbis) und Margit Blumenau (Goethe-Gymnasium/Rutheneum seit 1608 Gera) sowie von Kristina Pavlova (Fremdsprachenassistentin am Staatlichen Gymnasium „Dr. Konrad Duden“ Schleiz).

Ankunft der Thüringer Mannschaft in Hamburg



Die 12. Bundesolympiade wurde vom 28.11. – 01.12.2012 in Hamburg durchgeführt.

Unter dem Motto „Mit Russisch in die Zukunft“ trafen sich Schülerinnen und Schüler zu diesem alle drei Jahre stattfindenden Russisch-Wettbewerb.

Neben den an zwei Tagen zu absolvierenden schriftlichen und mündlichen Prüfungen boten die Organisatoren den 75 TeilnehmerInnen aus 13 Bundesländern und ihren Begleitern ein abwechslungsreiches Rahmenprogramm.

Angefangen mit der feierlichen Eröffnungsveranstaltung in der Stadtteilschule „Am Hafen“, der Möglichkeit ein Tanztheaterstück zu besuchen, über den Weihnachtsmarkt zu schlendern, den Hamburger Hafen per Schiff zu erkunden und einer anderthalbstündigen Stadtrundfahrt boten die drei Tage für jeden etwas.

Lukas, Janine, Julia, Franka, Milena und Daniela gaben auf verschiedenen Niveaustufen für Thüringen ihr Bestes. Hören, Lesen und Schreiben stellten für die Schüler keine besondere Hürde dar.

Erst die mündliche Prüfung am nächsten Tag, die aus einer russischsprachigen Präsentation der Rechercheergebnisse in Hamburger Einrichtungen wie dem Spiegelverlag, dem NDR und Hamburg Wasser bestand, verlangte den SchülerInnen alles ab.

Julia Eberhardt auf dem Weg zur mündlichen Prüfung



Auf der feierlichen Abschlussveranstaltung am Abend in der Jugendmusikschule erhielten die drei Erstplatzierten jeder Niveaustufe wertvolle Sachpreise. Alle TeilnehmerInnen bekamen neben einer Urkunde auch einen Buchpreis.

Die Thüringer Mannschaft mit dem Hauptverantwortlichen der Olympiade, Herrn Drogmann



„Wir haben nicht nur weitere Einblicke in die russische Sprache, sondern auch viele Freunde gewonnen. Hamburg war super!“

Das war die einhellige Meinung aller, die die Freude am Erlernen dieser Sprache verbindet.

Ein besonderer Dank gilt denen, die für den reibungslosen Ablauf der Veranstaltungen sorgten und die Olympiade so zu einem bleibenden Erlebnis werden ließen, aber auch dem Thüringer Ministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur sowie der Stiftung Deutsch-Russischer Jugendaustausch, ohne deren finanzielle Unterstützung eine Teilnahme der Thüringer Mannschaft an der Bundesolympiade nicht möglich gewesen wäre.

(Anne Jünemann, Margit Blumenau)